



Rechenschaftsbericht des Vorstandes des Hilfswerkes körperbehinderter Kinder und Jugendlicher e.V. für das Jahr 2012

Der Vorstand tagte im Jahr 2012 in zwei Vorstandssitzungen, in denen nach den Tagesordnungen perspektivische und aktuelle Probleme beraten und festgelegt wurden.

Dank einer guten Kooperation mit der Schulleiterin, Frau Menzel, konnten 2012 in zwei Dienstbesprechungen der Pädagogen Mitglieder und Freunde durch den Vorsitzenden über inhaltliche und finanzielle Optionen des Hilfswerkes nach der Kreisgebietsreform informiert werden. Im Mittelpunkt stand dabei die Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Vereins bei immer knapper werdenden Mitteln aus Ordnungsgeldern und Spenden. Ein initiativreiches Entwickeln von Projekten und eine gute Öffentlichkeitswirkung wurden dabei als handlungsführend benannt. So wurden dazu mehrere Möglichkeiten dargelegt und diskutiert. Die vorhandenen Mittel und der Status der Gemeinnützigkeit, der „unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Zwecke“ dient, benötigen beständig ein Reflektieren und Abwägen von geplanten und durchgeführten Projekten. Verändern sich doch im „Überregionalen Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung“ die Bedingungen für eine interessante und erlebnisreiche Freizeit durch eine weiter gefächerte Bedürfnisstruktur der Kinder und Schüler fortwährend. Die Anforderungen an eine ehrenamtliche Tätigkeit sind dadurch wahrlich nicht einfacher geworden. Das wird auch darin erkennbar, dass es im Jahre 2012 keine Anträge auf eine Neuaufnahme gegeben hat.

Als ein Ergebnis des aktiven Engagierens zur Verbesserung der Bewegungsmöglichkeiten unserer Schüler in der Freizeit konnte Frau Odebrecht die Franz Beckenbauer- Stiftung Ende des Jahres 2012 gewinnen, für die Anschaffung einer Stehwippe 3000,00 € beizutragen. Persönliches Engagement im Bunde mit

den Ressourcen des gemeinnützigen Vereins bleiben für die Realisierung von Zielen oder Projekten entscheidende Schwerpunkte in der Tätigkeit.

Die Mitgliedschaft des Hilfswerkes im Bundesverband der Fördervereine sichert für jeden eine Haftpflicht bei Tätigkeiten für den Verein, so bei Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten. Das gilt nicht nur für Mitglieder, sondern auch für Helfer. Das ermöglicht Förderungen und Unterstützungen der Freizeit unserer Kinder und Jugendlichen über schon bestehende Formen hinaus.

Ein Bericht im „Nordmagazin“ am 6. Juni 2012 über den Segeltörn der Klassen 7L-9L auf dem Stettiner Haff, den das Hilfswerk finanziell und organisatorisch gefördert hatte, wird so schnell nicht zu toppen sein. Jedoch ist eine öffentlichkeitswirksame Arbeit in jedem Fall dann von Vorteil, wenn sie inhaltlich anspruchsvolle und auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten unserer Kinder und Jugendlichen zugeschnittene Erlebnisse gut vermitteln kann.

So führten Schüler der Klassen 7 bis 9 nach einem Workshop „praxisorientiertes Schauspieltraining“ das Stück Zwerg Nase am 14.12. 2012 vor zahlreichen Mitschülern auf. In gleicher Weise konnten Schüler der Klassen 5 und 6 am 1.2. 2013 einen öffentlichen Auftritt in niederdeutscher Sprache realisieren. Langfristige Planungen und Engagement durch Mitglieder und Freunde bei der Realisierung waren dabei maßgebend. Die Deckung der Kosten durch das Hilfswerk ermöglichte diese Engagements.

Die 2012 mit der Kreisgebietsreform verbundenen Veränderungen in der Trägerschaft der Einrichtungen und bei Personalfragen haben zu einigen Unsicherheiten und Zurückhaltungen bei Investitionen und Anschaffungen geführt.

Im Jahre 2012 wurden folgende Ausgaben für Kinder und Jugendliche ausgegeben:

- Petö- Projekt	528,00 €
- Behindertengerechtes Spielzeug	957,00 €
- Zuschuss Skifreizeit	360,00 €
- Zuschüsse Klassenfahrten	2019,50 €
- Zuschüsse Theaterbesuche	1087,64 €
- Zuschüsse Trainingslager/Sportwettkämpfe	579,39 €
- Zuschüsse Theater in der Einrichtung	250,00 €
- Außenspielgeräte	178,47 €
- Zuschüsse Fahrten , Exkursionen	350,00 €
- Zuschüsse Leseprojekte	384,42 €

- Liftergurt/ Hilfsmittel	349,52 €
- Zuschuss Kinderfest	100,00 €
- Zuschuss Projekt „Niederdeutsch“	200,00 €
- Zuschüsse Herbstprojekte	210,80 €
- Zuschüsse Internatsveranstaltungen	61,96 €
- Zuschuss Theaterprojekt Klassen 7-9	1000,00 €
- Mitgliedschaften Bundesverbände	88,00 €
- Gesamt	8704,70 €.

Aufwendungen für Personal fielen nicht an.

Die Kosten für Telefon, Telefonummeldung, Porto, Computer und Computersicherheit, Toner, Kontoführung, Papier, Arbeitsmittel betragen 688,81 €. Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge beliefen sich auf 324 € und sind im Vergleich zu den Vorjahren weiter rückläufig. Das Einwerben weiterer Spenden und Mittel sollte langfristig von allen Mitgliedern und Freunden als ein entscheidendes Vorhaben für das Fortbestehen der Arbeitsfähigkeit des Hilfswerkes verstanden werden.

Wir erhielten Ertragsgutschriften von 1573,25 €. Davon wurden 510,00 € wieder angelegt.

Spenden in Höhe von 1620,00 € erreichten uns. Rückläufige 7890,00 € konnten im Vergleich zum Jahr 2011 (13955,00€) durch Ordnungsgelder eingenommen werden. Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 499,00 € sind als Durchlaufposten für eine Prämierung als tanzsportbetonte Schule, Zuschüsse von Ämtern für Klassenfahrten und Wandertage oder für Fortbildungen aufgetreten.

Für die Beteiligung an der Spielplatzgestaltung haben wir Rücklagen gebildet, die wir 2012 jedoch wegen des Trägerwechsels und zeitlicher Verzögerungen beim Abriss des alten Internats noch nicht einsetzen konnten.

Am Ende des Jahres 2012 trat dank der Spenden und einer Zurückhaltung bei weiteren Ausgaben ein befürchtetes Defizit im Girokonto (noch) nicht auf. Wir befürchten allerdings, dass sich 2013 die Zuwendungen von Ordnungsgeldern weiter reduzieren werden. Das wird bereits daran deutlich, dass 2013 erstmals bis Ende Februar noch kein Bescheid zur Zahlung an das Hilfswerk erging.

Für inhaltlich gut vorbereitete und innovative Projekte werden wir weiter gut abgewogen anteilige Zuschüsse zur Verfügung stellen. Mischfinanzierungen, Selbstbeteiligungen und Förderungen aus anderen Quellen sind zunehmend ausschlaggebend für die anteilige Übernahme von Kosten.

Durch einen Tätigkeitswechsel ist ab 1.2. 2013 die stellvertretende Vorsitzende Katja Hanke nicht mehr in der Einrichtung tätig. Daraus ergibt sich eine perspektivische Neubesetzung im Vorstand. Eine Tätigkeit an wechselnden Orten für Frau Hanke lässt für ihre Arbeit im Vorstand noch weniger Spielraum. Bereits zur nächsten Vorstandssitzung im April 2013 würden wir uns daher über die Mitarbeit zweier interessierter Mitglieder freuen, um bis zur Vorstandswahl im Herbst die Arbeitsaufgaben gut bewältigen zu können.

Für ihren Einsatz zur Realisierung verschiedener Projekte im Jahre 2012 danken wir besonders Kirsten Grzeskow, Renate Rust, Cornelia Kube, Steffi Mumm, Sabine Apel, Ute Goele, Karin Gromoll, Andrea Klenz, Sylvia Mathy, Martina Rehders und Cornelia Breindl. Ihre Absprachen, Planungen und Organisationen und ihr Einsatz für die verschiedensten Vorhaben zeigen, dass das Motto des Hilfswerks: „Ein Dach geben und eine Bleibe gestalten helfen“ sehr viele Facetten zum Wohle der Kinder und Jugendlichen hervorbringt.

Die Mitgliedern des Vorstandes Karin Werner, Sabine Wendlandt, Hans Janigk, Ingolf Friede und Katja Hanke haben 2012 im Vorstand und durch ihr differenziertes Zusammenwirken mit den unterschiedlichsten Initiatoren erneut dazu beigetragen, dass viele bleibende Erlebnissen der Kinder und Jugendlichen möglich wurden. Das Hilfswerk konnte dank der vielseitigen Arbeit und Kooperation im Überregionalen Förderzentrum wieder einen wirksamen Beitrag leisten. Dafür allen, die dazu beigetragen haben, einen herzlichen Dank.

Dr. Ingolf Friede (Vorsitzender)

Karin Werner (Schatzmeisterin)

Neubrandenburg, 28.02. 2013